

**Niederschrift
über die Sitzung des 17. Stadtbau- und Umweltausschusses**

Sitzung am :	Montag, den 28.06.2021
Sitzungsort:	Festhalle, Kleiner Saal

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:10 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzende

Frau Bürgermeisterin Kerstin Wolf

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Stefan Golle
Herr Thomas Haubenreißer
Herr Daniel Herold
Herr Danny Przisambor
Herr Mirko Rust
Herr Thomas Salzmänn
Herr Gerald Schumann
Herr Bernd Stubenrauch

Beratendes Mitglied

Herr Felix Albert
Herr Thomas Hoyer
Herr Dieter Rappenhöner
Herr Torsten Roscher
Herr Wolfgang Schoberth
Frau Alice Schubert

Stellvertretendes Mitglied

Herr Prof. Dr. Dirk Stenzel	Vertretung für Herrn Dieter Blechschmidt
-----------------------------	--

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Dieter Blechschmidt	entschuldigt
--------------------------	--------------

Beratendes Mitglied

Herr Wolfgang Alboth
Herr Tom Götz

unentschuldigt
entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Winkler	SB Stadtplanung und Umwelt	TOP 3.1
Herr Uebel	SB Energiemanagement	TOP 2
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	TOP 3.3
Herr Rink	SB Stadtplanung und Umwelt	TOP 3.2
Herr Stuhler	SB Hochbaumanagement	TOP 3.1
Herr Markert	SB GAV Verwaltung	TOP 3.1
Herr Haupt	SB Tiefbau	TOP 3.1

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Frau Birkholz, Bauplanung Plauen GmbH	TOP 3.1
Herr Kroll, Bauplanung Plauen GmbH	TOP 3.1
Herr Fugmann, Architekten Fugmann & Fugmann	TOP 3.1
Herr Riedel, Freie Presse	öffentlicher Teil
Herr Dünger, Vogtlandmilch GmbH	TOP 3.2
Herr Singer, Vogtlandmilch GmbH	TOP 3.2

Tagesordnung:

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.1. Tagesordnung
 - 1.2. Beantwortung von Anfragen
 - 1.3. Informationen der Bürgermeisterin
2. Information zum Kommunalen Energiemanagement (Präsentation Energiemanager Marcel Uebel)
3. Vorberatung
 - 3.1. Sporthallenbau und Freiflächengestaltung am Lessing-Gymnasium
Drucksachennummer: 0387/2021
 - 3.2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 027 „Betriebserweiterung Vogtlandmilch GmbH an der Pausaer Straße“ – Aufstellungsbeschluss
Drucksachennummer: 0392/2021
 - 3.3. Willensbekundung zur Einziehung eines Teils der Ortsstraße Hans-Sachs-Straße, Flurstück 261 Gemarkung Haselbrunn, Bereich zwischen Markuskirche, Hans-Sachs-Straße, Markuskirchplatz und Geibelstraße
Drucksachennummer: 0397/2021
4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 17. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch die Vorsitzende, Frau Bürgermeisterin Wolf, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift werden die Stadträte Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion und Dirk Stenzel, CDU-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung über den öffentlichen Teil wird bestätigt.

1.2. Beantwortung von Anfragen

Frau Bürgermeisterin Wolf teilt mit, dass die Beantwortung der Anfrage von Herrn Stadtrat Haubenreißer zur Kostenentwicklung der Rathausfassade im September beantwortet werden wird.

Eine weitere Anfrage, welche von Herrn Stadtrat Herold zu zwei Grundstücken gestellt wurde, wird noch in dieser Woche schriftlich beantwortet.

1.3. Informationen der Bürgermeisterin

Frau Bürgermeisterin Wolf informiert zum aktuellen Stand des Vorhabens Wohnmobilstandort. Der am 25.11.2020 bei der Landesdirektion Chemnitz eingereichte Antrag wurde auf Verlangen der Landesdirektion noch umfassender begründet. Der Antrag der Stadt wird dort nunmehr am 30.06.21 im Einplanungsausschuss behandelt werden. Erst danach kann evtl. mit einem Förderbescheid gerechnet werden. Damit können Baumaßnahmen nicht vor Herbst d. J. beginnen.

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, setzt die Anwesenden zur aktuellen Lage hinsichtlich der Neuen Elsterbrücke ins Bild. Der Fördermittelantrag aus dem vergangenen Jahr wurde ja zunächst zurückgestellt. Der Oberbürgermeister wandte sich daraufhin noch einmal an den Staatsminister Dulig. Ein entsprechendes Antwortschreiben verwies jedoch lediglich auf die knappen Haushaltsmittel des Landes sowie auf die Flut von Fördermittelanträgen. Jedoch hat das Landesamt für Straßenbau und Verkehr Chemnitz nunmehr zumindest den Entwurf der Stadt entgegengenommen und erstellt eine baufachliche Stellungnahme. Geplant ist, den Antrag auf Fördermittel – sobald dies wieder möglich ist – neu einzureichen.

Die entsprechenden Planungsleistungen sind jedoch bereits beauftragt, damit wäre die Stadt de facto am Jahresende in der Lage, mit den Ausschreibungen beginnen zu können.

Herr Rappenhöhner, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, verwies auf eine Beratung mit dem Landtagsabgeordneten Gerhard Liebscher, welcher vorgeschlagen habe, die Sanierung der Syrastraße auszuklammern um die notwendigen Maßnahmen um die Neue Elsterbrücke finanzierbar zu machen.

Frau Bürgermeisterin Wolf kann diese Variante aufgrund des desolaten Zustandes der Syraüberdeckung nicht empfehlen und sieht diese aus Sicherheitsgründen äußerst kritisch. Auch mit Blick auf Synergieeffekte sollten beide Vorhaben in einem Arbeitsgang umgesetzt werden.

Sie bedankt sich ausdrücklich bei allen Stadträten, die über ihre Kontakte die Dringlichkeit des Themas publik gemacht haben.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, spricht sich dafür aus, dieses Projekt stringent weiter zu verfolgen.

Zum Dritten informiert Frau Bürgermeisterin Wolf über einen Antrag der Freunde Plauens e. V. zur Benennung der Friedhofskapelle im Arboretum in „Weber-Demmig-Haus“ zur Ehrung der beiden verdienten Naturfreunde. Die Stadtverwaltung hat den Antrag geprüft und der Oberbürgermeister erklärte seine Zustimmung.

2. Information zum Kommunalen Energiemanagement (Präsentation Energiemanager Marcel Uebel)

Herr Uebel, SB Energiemanagement, stellt das Energieeffizienz-Netz-Werk II vor, welches 2017 ins Leben gerufen wurde. Er geht dabei auf die Themen Gebäudeoptimierung, Energielieferverträge sowie Schulprojekte ein. Darüber hinaus informiert er über das Pilot-Projekt KEM.digi, mit dessen Hilfe die digitale Überwachung von Energieflüssen ermöglicht wird. Wichtig ist ihm darüber hinaus, die Verstetigung des Kommunalen Energiemanagements. Über dies wünscht er sich, dass die Stadt künftige Anschaffungen auch vom energetischen Blickwinkel aus betrachtet.

Herr Stadtrat Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt Herrn Uebel nach konkreten Investitionswünschen seinerseits und ferner danach, ob er bei den Planungen zum Bau der Lessing-Sporthalle mit einbezogen wurde.

Herr Uebel bestätigt, dass er beim Bau der Sporthalle – gemeinsam mit Frau Paula Müller – involviert ist.

Er hofft darüber hinaus, dass er bei der Erneuerung der Haustechnik - abhängig vom Haushaltsplan der Stadt – in Entscheidungsprozesse mit einbezogen wird.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, fragt nach, welche Maßnahmen Herr Uebel an der Sporthalle Lessing-Gymnasium ganz konkret umgesetzt hat, gleiches möchte er für das Stadtbad Plauen wissen.

Herr Uebel führt aus, dass sich die Planung bezüglich des Schwimmbades noch in den Anfangsphasen befindet. Bzgl. der Sporthalle wird Herr Fugmann die Frage beantworten.

3. Vorberatung

3.1. Sporthallenbau und Freiflächengestaltung am Lessing-Gymnasium

Drucksachenummer: 0387/2021

Frau Bürgermeisterin Wolf führt in die Vorlage ein. Sie bestätigt die Zusicherung des Landes bzgl. des Eigenanteils in Höhe von 20,0 Mio. EUR. Damit können nunmehr Förderanträge gestellt werden.

Frau Winkler, Projektleiterin der Stadtplanung, erläutert, dass mit Beschluss des Stadtrates am 13.07.21 der Zuwendungsantrag gestellt werden kann. Es haben bereits zwei mehrstündige Gespräche mit den Fördermittelgebern, sprich Bund und Land, stattgefunden. Im Nachgang zu diesen Gesprächen wurde das Projekt noch etwas angepasst, hinsichtlich der Kosten, der

ganzen Kubatur sowie der Modellhaftigkeit. Wesentlich ist natürlich auch die Bestätigung des Haushaltes der Stadt. Sie verleiht ihrer Hoffnung Ausdruck, dass die Arbeiten im kommenden Jahr starten können.

Frau Winkler verweist insbesondere auf die Beteiligungsveranstaltung zu diesem Thema am 20.07.21 in der Festhalle Plauen.

Herr Fugmann, ARGE Fugmann Bauplanung Plauen, stellt die Entwurfsplanung Stand Juni 2021 vor. Er verweist darauf, dass die Zugänge neu geordnet wurden, die Sportler nutzen künftig die Eingänge Reißiger Straße und Chamissostraße.

Es sind 191 Stellplätze für PKW zu planen, zzgl. 200 Stellplätze für Fahrräder und 4 Busstellplätze. Ladesäulen sind vorgesehen. Neben 6 Umkleidekabinen, einer Behindertenumkleide und zwei Geräteräumen werden 2 Wettkampfkabinen benötigt mit entsprechenden Sanitärbereichen. Das Objekt wird über einen ca. 12 m hohen Kletterturm verfügen, den es so sachsenweit nicht gäbe. Daneben sind Lager-, Technik-, Catering- und Büroräume vorgesehen. Die Übertragung von Spielen wird durch die entsprechende Technik gewährleistet werden. Es ist geplant, Tribünen, die durch den Trennvorhang vom Spielfeld separiert sind, als Sportcampus zu nutzen, dort also verschiedene anderweitige Veranstaltungen stattfinden zu lassen.

Frau Birkholz, Bauplanung Plauen, informiert über die geplante Außengestaltung. Die intensive Begrünung, die durch die Kleingartenanlage vorherrschte, soll sich auch in der aktuellen Planung auf den 16.500 m² widerspiegeln. Es wird voraussichtlich ein Begrünungsanteil der Freiflächen von ca. 34 % erreicht. Die Außenanlagen sollen mit Sitzgruppen, Obstgehölzen und diversen Bewegungsgeräten der gesamten Bevölkerung als Aufenthaltsort dienen.

Herr Rappenhöhner, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, welche Pflanzen ganz konkret unter stadtklimafesten Gehölzen verstanden werden und ferner, mit Blick auf die Versiegelung, wie die Stellflächen ausgeführt werden und welche Regenwasserbilanz erreicht wird.

Frau Birkholz verweist auf eine Liste mit erprobten Pflanzen und Bäumen, die stadtypisches Klima gut vertragen. Konkret sollen die Roteiche, der Spitzahorn und die Mehlbeere Verwendung finden.

Herr Kroll, Bauplanung Plauen, führt aus, dass die Asphaltierung der Stellplätze in Öko-Pflaster ausgeführt werden. Verschiedene andere Zuwegungen sowie Gehwege erhalten gebrauchsbüchliches Betonpflaster. Da vor Ort hauptsächlich felsiger Untergrund vorherrscht, der eine Versickerung erschwert, wird viel Regenwasser in die Leitungen des ZWAV eingeleitet werden müssen. Es ist eine Drosselung auf etwa 20 Liter pro Sekunde vorgesehen.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, lobt den Entwurf hinsichtlich seiner Vielfältigkeit sowie hinsichtlich der Kosten.

Er fragt jedoch nach der Umsetzung der vorgeschriebenen Dopingkontrollen sowie nach der Werbemöglichkeit für Sponsoren bei Großveranstaltungen.

Herr Fugmann zeigt an seiner Präsentation die vorgesehenen Werbeflächen und weist darauf hin, dass auch ein Video-Würfel vorgesehen ist.

Dopingkontrollräume sind im Erdgeschoss sowie im 2. OG vorgesehen.

Herr Stadtrat Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt an, ob mit Blick auf den Lärm, der bei sportlichen Wettkämpfen entsteht, tatsächlich Parallelveranstaltungen, wie Seminare, im abgetrennten Nebenraum stattfinden können.

Zudem wünscht er sich nähere Auskünfte zum Parkraumkonzept.

Darüber hinaus hält er die prognostizierten Folgekosten, vor allem im Bereich Personal, für zu hoch bzw. wünscht sich eine detailliertere Untersetzung der Personalkosten.

Herr Fugmann bezieht sich auf die Sächsische Bauordnung, welche sogar ca. 50 Stellplätze weniger fordert und schlägt zudem eine Art Park & Ride-System vor, bei welchem Busse am Stadtrand die Gäste aufnehmen und zur Halle befördern.

Er räumt ferner ein, dass die Abtrennungen vorwiegend betriebswirtschaftliche Gründe haben, sprich nicht beheizt oder gereinigt werden müssen, die Trennwände bieten aber auch einen gewissen Schallschutz.

Stadtrat Stenzel, CDU-Fraktion, möchte wissen, ob die Freifläche tatsächlich immer frei zugänglich sein wird.

Herr Fugmann bestätigt dies.

Herr Markert, Eigenbetrieb GAV, verweist auf das Gesamtbudget von 15,8 Mio. Euro. Brutto belaufen sich die Kosten auf 16,433 Mio. Euro. Da die Halle sowohl schulisch als auch vereinsmäßig genutzt wird, kann die Stadt für den Bereich Vereinssport die Vorsteuer ziehen, so dass sich Gesamtkosten brutto auf 15,383 Mio. Euro belaufen. Nicht enthalten in dieser Summe sind die Fotovoltaik-Anlagen sowie der Video-Würfel in Höhe von etwa 150.000,00 EUR. Ferner hat man sich für ein Blockheizkraftwerk entschieden.

Die Ermittlung der Betriebskosten fußt auf Erfahrungswerten aus der Nutzung anderer Sporthallen. Die Betreuung soll durch die Stadt selbst erfolgen.

Es wird technisch versiertes Personal benötigt, welches sowohl mit der Lüftung, der Brandmeldeanlage als auch z. B. mit den Außenanlagen vertraut ist.

Hinsichtlich des wachsenden Unmutes der Bürger, die zwar ihren Kleingarten aufgeben mussten, jedoch bislang keine Fortschritte sehen, hält er entgegen, dass dies zum einen dem komplizierten Prozedere mit dem Fördermittelgeber geschuldet ist bzw. Vermessungen/Voruntersuchungen des Geländes sonst nicht möglich gewesen wären.

Herr Stadtrat Haubenreißer, FDP-Fraktion, stellt sich die Frage, wie das Blockheizkraftwerk betrieben wird und ob eine mögliche Kombination mit der Heizungsanlage des Lessing-Gymnasiums geprüft wurde.

Herr Markert teilt mit, dass dieses mit Erdgas betrieben wird. Eine Kühlung ist nicht vorgesehen.

Eine Kombination mit der Heizungsanlage des Gymnasiums selbst sei geprüft, jedoch wieder verworfen worden, da die Kesselanlage der Heizungsanlage des Gymnasiums erst vor zwei Jahren auf Gasbrennwerttechnik umgestellt wurde. Er nimmt die Anregungen des Stadtrates jedoch gern nochmal mit.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Beantragung der Fördermittel und die Realisierung des Bauvorhabens „Sporthallenbau und Freiflächengestaltung am Lessing-Gymnasium“ auf Grundlage der Planung der ARGE Fugmann Architekten GmbH / Bauplanung Plauen GmbH vom Mai 2021, unter Vorbehalt der Forderungen und Anregungen des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), des Bundesministeriums des Innern (BMI) sowie des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung (SMR). Nach antragsgemäßer Bewilligung der Fördermittel soll die Durchführung des Vorhabens erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 1 Enthaltung

3.2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 027 „Betriebserweiterung Vogtlandmilch GmbH an der Pausaer Straße“ – Aufstellungsbeschluss
Drucksachenummer: 0392/2021

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt die Vorlage kurz vor und führt aus, dass der Vertrag mit dem SpuBC (Sport- und Ballspielclub 90 e. V.) zwar gekündigt wurde, jedoch so lange weitergeführt wird, bis an dieser Stelle Baurecht geschaffen wurde. Sobald dies der Fall ist, greift die 2-monatige Kündigungsfrist und der Platz würde geräumt werden.

Herr Dünger, Geschäftsführer der Vogtlandmilch GmbH, stellt sein Unternehmen vor und erläutert Näheres zur Historie. Zudem führt er zur Notwendigkeit der Betriebserweiterung aus.

Herr Rink, Sachbearbeiter Stadtplanung, stellt die notwendigen Schritte bis zur Erteilung des gültigen Baurechts vor. Ein Bebauungsplan ist hier unumgänglich – erforderlich ist in diesem Fall ein vorhabenbezogener Bebauungsplan. Gleichzeitig wird der Flächennutzungsplan in diesem Bereich geändert, um diesen dem Parallelverfahren anzupassen. Herr Rink erläutert dem Ausschuss den Geltungsbereich bildlich. Den Startschuss für die Erweiterung würden die Stadträte heute durch ihre Zustimmung erteilen.

Herr Stadtrat Rust, AfD-Fraktion, bewegt die Zukunft des Sportplatzes bzw. des Vereines. Es sei von Alternativen die Rede gewesen. Er möchte daher wissen, was passiert, wenn diese Alternativen nicht greifen sollten.

Die Vorlage spricht von einer Erweiterung der Energieversorgung, dies hätte Herr Stadtrat Rust gern näher erläutert.

Zudem ist im Text ausgeführt, dass man sich noch über den Kauf der Fläche einigen müsse. Er frage sich deshalb, ob es denn hier noch keine Einigung über Kauf sowie Kaufpreis gäbe.

Herr Stadtrat Rust interessiert ferner, ob das Unternehmen Vogtlandmilch GmbH in der Vergangenheit die Kostenführerschaft innehatte.

Herr Dünger, erläutert, dass dies das Ziel des Unternehmens sei und das man hoffe, diese Kostenführerschaft durch die geplante Erweiterung erzielen zu können.

Herr Rink, Sachbearbeiter Stadtplanung, beantwortet die Frage nach dem Kaufvertrag damit, dass bereits eine Erklärung zur Kaufabsicht für das entsprechende Flurstück durch die Vogtlandmilch GmbH vorläge, es sei jedoch verständlich, dass die Vogtlandmilch GmbH nur ein Grundstück mit dem entsprechenden Baurecht erwerben wird.

Frau Bürgermeisterin Wolf beantwortet die Frage des Stadtrates zum Sportplatz des Vereines in der Form, dass der Ausweichstandort, welcher aktuell vorgesehen ist, auf Initiative des SpuBC ausgesucht wurde. Grundsätzlich stünde der Verein einer Erweiterung des Unternehmens auch nicht im Weg.

Herr Rappenhöhner, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, gibt zu bedenken, dass der anvisierte Bereich als Grundwasservorkommen ausgewiesen sei. Er legt deshalb besonderen Wert auf die Berücksichtigung dieses Umstandes bei

der Planung.

Da dieses Vorhaben weit in den Außenbereich gehen wird, mahnt er zudem das Thema Flächenversiegelung an und möchte wissen, ob es schon konkrete Planungen für Ausgleichsflächen gibt.

Herr Rappenhöhner interessiert, ob es sowohl für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan als auch für den Flächennutzungsänderungsplan einen Umweltbericht geben wird.

Welches Büro mit der Erstellung eines solchen beauftragt wurde, würde ihn ebenfalls interessieren.

Ferner geht er davon aus, dass dort faunistische Untersuchungen durchgeführt werden.

Er regt weiter an, dass es in der Beschlussfassung seiner Meinung nach heißen müsse „Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes“ statt lediglich „Änderung des Flächennutzungsplanes“.

Er würde sich überdies wünschen, dass sich bei Darstellungen von Karten in der Vorlage die Farben des Flächennutzungsplanes wiederfinden und der Sportplatz mit dargestellt würde.

Herr Löffler, FGL Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Formulierungen der Beschlusstexte sowie den Titel der Vorlage selbst und gibt bekannt, dass zum einen das Büro für Städtebau Chemnitz sowie zum anderen die Firma G.U.B. Ingenieure mit dem Vorhaben betraut worden sind, welche selbstverständlich den vorhabenbezogenen Bebauungsplan, die Begründung, den Umweltbericht, den Umweltbericht für den Flächennutzungsplan, den Grünordnungsplan, die Festsetzungen aus dem Grünordnungsplan, den Artenschutzfachbeitrag etc. erarbeiten werden.

Die Unterlagen, die zur frühzeitigen Beteiligung ausliegen werden, werden eine Kennzeichnung des Sportplatzes erhalten.

Bauplanungsrechtlich handelt es sich um Außenbereich, aus diesem Grund werden die erwähnten Gutachten durchgeführt. Die Vogtlandmilch GmbH hat gerade deshalb schon vor Beschlussfassung des Stadtrates erste Gutachten auf eigene Kosten in Auftrag gegeben. Eine entsprechende Wertbilanzierung wurde erstellt und für diesen Wert wird eine Ausgleichsfläche bereitgestellt werden.

Beschlussvorschlag:

1.

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 027 „Betriebserweiterung Vogtlandmilch GmbH an der Pausaer Straße“ gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. §12 BauGB.

2.

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes, für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 027, im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 BauGB.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist nachfolgender Abbildung zu entnehmen und Teil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

3.3. Willensbekundung zur Einziehung eines Teils der Ortsstraße Hans-Sachs-Straße, Flurstück 261 Gemarkung Haselbrunn, Bereich zwischen Markuskirche, Hans-Sachs-Straße, Markuskirchplatz und Geibelstraße
Drucksachenummer: 0397/2021

Frau Bürgermeisterin Wolf erläutert die Bestrebungen der Markuskirche, im Bereich der Kirche eine Begegnungsstätte etablieren zu wollen. Da die unmittelbare Umgebung der Kirche nicht geeignet ist, alle Ideen umzusetzen, soll ein Teil der Hans-Sachs-Straße eingezogen und anschließend verpachtet werden.

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter FG Tiefbau, führt aus, dass dieses Vorhaben drei Monate lang veröffentlicht werden würde, evtl. Hinweise und Einwendungen abgewogen werden, um dann einen entsprechenden Stadtratsbeschluss vorbereiten zu können.

Herr Stadtrat Rust, AfD-Fraktion, spricht an, dass durch diese Maßnahme Parkplätze wegfallen, wie ist dann die Parkplatzsituation z. B. bei Gottesdiensten oder Veranstaltungen vor Ort?

Ihn interessiert weiter, ob die Kirche plant, auf dieser Fläche zu bauen, falls ja, was sie bauen wird und wie diese Fläche abgebunden werden würde.

Darüber hinaus hätte er gern den vereinbarten Pachtsatz erfahren.

Herr Stadtrat Rust möchte ferner wissen, wie künftig mit dieser Fläche umgegangen werden wird. Ist sie weiterhin für die Öffentlichkeit nutzbar, oder muss die Kirche künftig, z. B. bei einer geplanten städtischen Veranstaltung, erst ihre Zustimmung erteilen?

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter FG Tiefbau, erläutert, dass sich dort in der Nähe ein verkehrsberuhigter Bereich befindet. Sollte der Stadtrat der Einziehung zustimmen, würden vier Parkplätze entfallen. Hierdurch würde sich die Parksituation nicht drastisch verschlechtern. Kinder könnten sich auf dem Gehweg vor der Kirche, der über ein Geländer verfügt, aufhalten.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass es das Begegnungszentrum auch jetzt schon gäbe, man wolle der Kirche hiermit die Möglichkeit geben, diese Fläche z. B. zur Verlagerung des Markuskirchen-Cafés mit zu nutzen.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, gibt zu bedenken, dass eine Entwidmung u. U. förder-schädlich sein könne, sollten hier evtl. in der Vergangenheit Fördermittel für den Straßenbau geflossen sein.

Herr Ullmann kann die Befürchtung entkräften. Die durchgeführte Deckensanierung erfolgte mit Eigenmitteln der Stadt.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Einleitung des Verfahrens zur Einziehung eines Teils der Ortsstraße Hans-Sachs-Straße zwischen Markuskirche, Hans-Sachs-Straße, Markuskirchplatz und Geibelstraße, gemäß beigefügtem Lageplan, und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltungen

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., bezieht sich auf einen Antrag seiner Fraktion zur Freiflächengestaltungssatzung auf dessen Beantwortung bzw. Behandlung er noch warte.

Frau Bürgermeisterin Wolf erklärt, diesen Antrag auf die Tagesordnung im nächsten Ausschuss nehmen zu wollen.

Herr Rappenhöhner, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt nach, weshalb der Amtsweg auf den Schlossterrassen, der seiner Meinung nach fertig ist, nicht schon geöffnet wurde. Er vermisst darüber hinaus noch die angekündigten Blumenrabatten.

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter FG Tiefbau, geht davon aus, dass die Maßnahme Ende Juli abgeschlossen werden kann. Was noch nicht fertiggestellt ist, ist das Empfangsgebäude.

Frau Bürgermeisterin Wolf räumt ein, dass sich die Bauzeit des Eingangsgebäudes des Besucherbergwerkes durch die Insolvenz der Firma Metallbau Richter verzögert.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, entnahm der Presse, dass nunmehr die Arbeiten an der B92 beginnen sollen und die Straße hierfür ca. 4 Monate gesperrt werden soll. Die Umleitung solle laut Presse vollständig über die B173 erfolgen. Er äußert diesbezüglich erhebliche Bedenken.

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter FG Tiefbau, verteidigt die Vollsperrung, da die vorherrschende Breite nicht ausreicht, um die Fahrbahn halbseitig öffnen zu können. Diese Sperrung ermöglicht zudem die relativ kurze Bauzeit und geringere Kosten. Im Internet wurde die Maßnahme gut kommuniziert sowie Umleitungen vorgeschlagen.

Plauen, den

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Danny Przisambor
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Lydia Grüner
Schriftführerin

Prof. Dr. Dirk Stenzel
Stadtrat